



Liebe Erfurterinnen und Erfurter,

der vorliegende Buga-Bote ist unser neuestes Angebot, Sie über die Planungen und Bauvorhaben zur Buga 2021 umfassend zu informieren. Viele Bürgerinnen und Bürger nutzen bereits alle Möglichkeiten, die wir bieten – vom Buga-Dialog über die Buga-Bürgersprechstunde bis hin zu aktuellen Meldungen auf den Internetseiten der Stadt und der Buga Erfurt 2021 gGmbH.

Dank der Stadtverwaltung Erfurt und in enger Zusammenarbeit mit der Buga-Stabsstelle erscheint nun diese Zeitung, der weitere Ausgaben folgen sollen. Die erste Ausgabe widmen wir voll und ganz dem Erfurter Norden. Dort entsteht mithilfe der Buga-Fördermittel ein durchgehender Park entlang der Gera. Mehr darüber erfahren Sie hier! Freuen Sie sich mit uns auf mehr Grün für unsere Stadt.

Andreas Bausewein
Oberbürgermeister



Foto: Andreas Hultsch

Für mehr Grün im Erfurter Norden

Nördliche Geraue wird mit 65 Hektar die größte Buga-Fläche

Heute in drei Jahren sind wir mittendrin in der Bundesgartenschau 2021 in Erfurt. Neben dem Petersberg und dem Egapark gehört die Nördliche Geraue zu den drei Kernflächen. Sie werden mit ihren Attraktionen nicht nur temporär Besuchermagneten sein, sondern mit dem dauerhaften Ausbau der Infrastruktur auch nachhaltig die Aufenthalts- und Lebensqualität für Anwohner und Besucher steigern.

Mehr Grün für Erfurt wird die Buga bringen – so auch entlang der Gera im Bereich der Nördlichen Geraue. Hier entsteht ein 4,5 Kilometer langes grünes Flussband, das sich von Gisperleben bis in die Innenstadt erstreckt. Bisher verhinderten Brachflächen das durchgehende Band. Nun wachsen Auenwälder und Grünflächen zu Thüringens größter Parkanlage zusammen, mit 65 ha die größte Buga-Fläche. „Alle Erfurter, jedoch vor allem die 60.000 Bewohnerinnen und Bewohner, die im Norden unserer Stadt leben, profitieren davon“, so Alexander Hilge, Erfurts Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften, bei ihm laufen alle Fäden in Sachen Buga zusammen. Hilge weiter: „Die Nördliche Geraue hat ein enormes Potential. Dank der Buga und der damit verbundenen finanziellen Förderung sind wir in der Lage, hier nicht nur für die Zeit, in der die Buga ihre Tore öffnet, etwas Tolles zu schaffen, sondern auch für Generationen danach in unsere Stadtentwicklung zu investieren.“

Der Nordpark zum Beispiel, ein über 100 Jahre altes Gar-

tendenkmal, wird behutsam saniert und erhält moderne Sport- und Spielanlagen. Als Park für alle Generationen bietet er zukünftig allen die Möglichkeiten, sich zu erholen, zu spielen und sich zu bewegen.

Im Buga-Jahr selbst wird der Nordpark dann zur Ausstellungsfläche für ein 178 Tage dauerndes Garten- und Sommerfest. Neueste grüne Trends werden in Themenschauen präsentiert, ein Garten-Campus und Mitmachgärten laden zum Austausch ein. Am Gera-Strand kann man entspannen oder Beachvolleyball spielen und auf der mobilen Parkbühne finden kleine Konzerte und Lesungen statt. Mit den Gera-Terrassen entstehen direkte Zugänge zum Fluss, weite Wiesen laden zum Picknick unter uralten Bäumen ein, Spielplätze, Kleinspielfelder und ein neuer Skate-Parcours säumen den Weg.

„Insgesamt investieren wir in die Daueranlagen zur Buga über 60 Mio. EUR – daran lässt sich der Umfang unserer Baumaßnahmen ableiten“, so Hilge. „Wo gebaut wird, bleiben Konflikte nicht aus. Uns ist bewusst, dass wir den Anwohnern temporäre Einschränkungen und Beeinträchtigungen zumuten. Wichtig dabei sind Kommunikation und Information. Deshalb starten wir verschiedenen Maßnahmen, die über unsere Vorhaben im Detail berichten. Dieser „Bugabote“ ist der Auftakt. Flyer und Anwohnerinformationen folgen, ebenso über 20 Litfaßsäulen, die auf die einzelnen Baumaßnahmen in der Nördlichen Geraue detailliert hinweisen.“

➔ www.erfurt.de/Buga2021

Inhalt

Seite 2: Interview mit Projektleiterin Anja Neumann und Vorstellung der Buga-Gremien

Seite 3: Vorhaben rund ums Wasser

Seite 4-5: Die Teilbereiche der Nördlichen Geraue

Seite 6-7: Die Ideen zum Nordpark

Seite 8: Zwei Brückenbauten vorgestellt und Stimmen zur Buga

Eine Frau für den Norden

Die Landschaftsarchitektin Anja Neumann ist Mitarbeiterin der Buga-Stabsstelle Erfurt und „Teilprojektleiterin Nördliche Geraaue“



Anja Neumann ist am liebsten draußen unterwegs. Sie schnappt sich ihr Fahrrad und zieht los. Denn sie will sehen, was passiert; was aus dem wird, was für die Buga gezeichnet, vermessen und abgestimmt wurde; wie Pläne Wirklichkeit werden.

„Das ist eine riesengroße Chance für unsere Stadt! Die Buga sorgt für eine Beschleunigung der Stadtentwicklung und auch für Mittel, sie zu finanzieren“, sagt Anja Neumann. Seit Februar 2016 lebt sie in Erfurt und arbeitet für die Stadt. Für das größte Projekt der letzten Jahre: die Buga.

Ein riesiger Park entsteht im Norden der Stadt – ein grünes Band entlang der Gera. Mit einer Auenlandschaft, schicken Terrassen direkt am Flussufer, nagelneuen Brücken, Spiel- und Sportplätzen. Die wichtigsten Partner bei dieser Entwicklung sind die Buga Erfurt 2021 gGmbH und der Buga-Ausschuss, der alles prüft und kontrolliert. „Die neue Flussschleife in Gispersleben ist bereits fertig. Das war Sache der Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie. Aber für den Radweg oberhalb der Gera sind wir als Stadt zuständig, für das Gelände des ehemaligen Heizkraftwerkes nebenan auch.“

Anja Neumann zeigt die fußballfeldgroße Fläche, auf der Unkraut sprießt. Die Stadt will diesen Bereich mit Bäu-

men, Sträuchern und Stauden bepflanzen. Einen Festplatz und Spielflächen soll es obendrein geben. Der Mühlgraben, der hier entlangfließt, wird integriert – natürlich ganz natürlich.

Es geht weiter. Vom Café „Himmelblau“ aus, das am Ende der Tallinner Straße liegt, hat man schon jetzt eine wunderbare Aussicht über die weiten Wiesen der Geraaue. „Hier sieht es fast aus wie in einer englischen Parklandschaft. Und wir machen es noch schöner“, schwärmt die Landschaftsplanerin. Sie muss es wissen, sie hat nach ihrem Studium an der TU Dresden zwei Jahre in England verbracht. Danach war sie monatelang in Südamerika unterwegs. Anja Neumann ist eine Weltreisende, die in Erfurt angekommen ist.

„Erfurt ist süß und übersichtlich. Und es hat vor allem eine tolle Lage! Das ist wichtig zur Buga“, meint sie und schwärmt: „Die Geraaue wird frisch und modern und viel für junge Leute hergeben. Ich freue mich schon auf das Aufeinandertreffen der verschiedenen Kulturen und Künste, den kreativen Austausch und großartige Konzerte im Nordpark. Auch nach 2021.“

Anja Neumann lacht und steigt auf ihr rotes Diamant-Fahrrad. Dann radelt sie an der Gera entlang zurück ins Büro. Foto: A. Hultsch ■

Wir sind Buga

Der Buga-Ausschuss

Am 10. Mai 2017 wurde der Buga-Ausschuss gegründet. Ihm gehören neben dem Oberbürgermeister elf Stadtratsmitglieder und acht sachkundige Bürger an. Der Ausschuss ist einerseits beratend tätig und trifft andererseits Entscheidungen rund um die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Bundesgartenschau. Er entlastet andere Ausschüsse und sorgt somit für eine Beschleunigung der Prozesse innerhalb der Verwaltung. Vorsitzender des Buga-Ausschusses ist Wolfgang Metz.

Die Buga-Stabsstelle

Im Dezernat Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften wurde zum 1. Mai 2017 eine eigene Buga-Stabsstelle eingerichtet. Diese Stabsstelle kümmert sich um die Planung und Umsetzung der sogenannten Dauermaßnahmen auf dem Petersberg und in der Nördlichen Geraaue. Dauermaßnahmen sind alle nachhaltigen Entwicklungen, die über den Zeitraum der 178 Tage dauernden Bundesgartenschau hinausgehen und bestehen bleiben. Karlheinz Siegl leitet die Buga-Stabsstelle.

Die Buga Erfurt 2021 gGmbH

Bei der bereits 2012 gegründeten Tochter-Gesellschaft der Stadtwerke-Gruppe laufen die Fäden zusammen. Sie trägt die Gesamtverantwortung für die Bundesgartenschau und plant alle temporären Maßnahmen. Temporäre Maßnahmen dienen der Veranstaltung der Buga vom 23. April bis 17. Oktober 2021. Dazu zählen u.a. die Ausstellungskonzepte für die drei Buga-Bereiche Egapark, Petersberg und Nordpark (als Teil der Nördlichen Geraaue). Kathrin Weiß ist die Geschäftsführerin der Buga Erfurt 2021 gGmbH.

Der Verein der Buga-Freunde

In diesem Verein werden zur Buga 2021 eigene Projekte entwickelt und betreut. Hier können sich Erfurterinnen und Erfurter aktiv einbringen und ihren Teil für das Gelingen der Bundesgartenschau beitragen. So kümmert sich der Verein um das Anlegen von Blumenfeldern am Stadtrand Erfurts oder Buga-Bootsfahrten auf der Gera und unterstützt die Buga Erfurt 2021 gGmbH bei der Kommunikation und bei verschiedenen Aktionen. Als 1. Vorsitzender führt Dieter Bauhaus den Verein „Freunde der Bundesgartenschau 2021 e.V.“.

Stets aktuelle Informationen zur Buga gibt es hier:

Seite der Landeshauptstadt Erfurt

➔ www.erfurt.de/Buga2021

Seite der Buga Erfurt 2021 gGmbH

➔ www.Buga2021.de

Facebook:

➔ www.facebook.com/Buga2021

Verein „Freunde der Bundesgartenschau Erfurt 2021 e.V.“

➔ www.Bugafreunde-erfurt.de ■

Impressum

Herausgeber:

Landeshauptstadt Erfurt, Stadtverwaltung
Bereich Oberbürgermeister, Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Redaktion: Heike Dobenecker (verantw.),
André Kudernatsch

Hausanschrift: Fischmarkt 1, 99084 Erfurt

Telefon: 0361 655-1905, 0361 564-3600

Druck: Druckzentrum Erfurt,
gedruckt auf Recyclingpapier

Erscheinungsweise: halbjährlich

➔ www.erfurt.de/buga2021

Lass laufen – Wasserspiele zur Buga

Der Teich



Zwischen der Brücke über die Straße der Nationen und dem Jugendclub des Mitmenschen e.V. entsteht dort, wo sich jetzt noch eine große Wiese ausbreitet, ein rund 10.000 Quadratmeter großer Teich. Die Idee stammt vom Planungs-Büro geskes.hack. Gefüllt wird das Gewässer mit glasklarem Wasser aus der Schmalwassertalsperre, das mit einer Geschwindigkeit von 600 Litern pro Sekunde in Erfurt ankommt. Diese Energie verpufft nicht – damit wird ein Wasserkraftwerk angetrieben, das Strom für Erfurt liefern wird. Wie das funktioniert, lässt sich in dieser als Schauwasserkraftwerk gebauten Einrichtung künftig hautnah erleben.

Nach dem Kraftwerk fließt das Wasser mit einer Geschwindigkeit von 50 Litern pro Sekunde weiter in den neuen Teich hinein. Dieser Zufluss kann jederzeit nach Bedarf geregelt werden. Der Teich wird allerdings kein ausgewiesener Badesee sein, denn das Wasser aus der Talsperre ist eiskalt und erreicht höchstens 7 bis 8 Grad Celsius.

Der Bau des Teiches beginnt voraussichtlich im Mai 2019, die Fertigstellung ist für April 2020 vorgesehen. ■

Der Marbach



Der Marbach zieht um und wird überhaupt erst wieder sichtbar werden. Bisher floss er irgendwo und unbemerkt dahin. Denn unterhalb der Brücke über die Straße der Nationen wurde der Marbach unterirdisch durch Rohre geleitet und fand damit in seinem natürlichen Umfeld überhaupt nicht mehr statt. Durch diese sogenannte „Verrohrung“ konnte er sich weder mit dem Grundwasser noch mit seiner natürlichen Umgebung austauschen.

Jetzt soll er auf die andere Seite der Straße der Nationen verlegt werden und dort, wo derzeit noch ein altes Gleisbett liegt, offen in die Gera hinein plätschern. Ziel der Marbach-Renaturierung ist, wieder ein gesundes Oberflächengewässer zu schaffen. Das wirkt sich zugleich auf die Qualität und Quantität des Grundwassers aus. Nutzen und verbesserte Optik passen also hervorragend zusammen.

Zwei kleine Brücken sollen über den wieder aufgetauchten Marbach führen, bevor er neben der Straßenbrücke der Straße der Nationen in die Gera mündet. Ab Juni 2019 wird der freigelegte Bach zu erleben sein. ■

Der Mühlgraben



Auf einer Länge von rund 1,7 Kilometern verläuft der Mühlgraben parallel zur Gera. In Höhe der Straße der Nationen zweigt er von der Gera ab und im Kilianipark fließt er wieder in die Gera hinein. Nun soll der Mühlgraben in ein naturnäheres, erlebniswirksames Gewässer umgewandelt werden – ohne Rasengitterplatten aus Beton oder gemauerte Uferbefestigungen.

Im Zuge der Renaturierung sieht die ingenieurbio-logische Bauweise Wasserbausteine, Holzbuhnen oder auch Weiden vor, die mit ihren Wurzeln das Ufer auf natürliche Weise halten. Der Mühlgraben wird an einigen Stellen dezent angehoben, um das Gefälle und damit die Strömung zu minimieren. Denn die Europäische Wasserrahmenrichtlinie schreibt vor, dass ein Gewässer dieser Art für potentielle Fischarten durchgängig sein muss. Zu den Leitfischen gehören Schmerle, Äsche, Gründling, Groppe oder auch Hasel.

Auf die ökologische Durchgängigkeit wird bei der Neugestaltung des Mühlgrabens ebenso geachtet wie auf den Hochwasserschutz. Bis Juni 2019 sollen die Arbeiten abgeschlossen sein. ■

Das Wehr Teichmannshof weicht einem breiteren Fluss

Ökologische Maßnahmen der TLUG: Fische sollen die Gera wieder durchgängig passieren können.

Die neue Flussschleife in Gispersleben erhält flussaufwärts eine kleine Schwester: Auch dort verschwindet ein Wehr, und der Fluss fließt stattdessen künftig über steinerne Riegel, die wie Bühnen ins Wasser ragen.

Die Arbeiten am Wehr Teichmannshof sind keine Buga-Maßnahme, wie viele Erfurterinnen und Erfurter denken. Nicht die Neugestaltung der Nördlichen Geraue zur Bundesgartenschau 2021, sondern die ökologische Durchgängigkeit des Flusses bildet den Hintergrund für die Baumaßnahme der Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie (TLUG). Der Fluss soll für Fische wieder durchgängig passierbar werden.

Rund 2,5 Millionen EUR werden für die gesamte Maßnahme ausgegeben, 60 Prozent davon stammen vom Bund, 40 Prozent vom Freistaat Thüringen. Dafür entsteht ein 200 Meter langes Beckengerinne mit 16 großen Riegeln aus Natursteinen. Rund 15.000 Tonnen werden insgesamt benötigt, große Steine wiegen bis zu drei Tonnen. Der Höhenunterschied zwischen den Riegeln



beträgt jeweils 13 Zentimeter. Zwischen ihnen fließt der Fluss serpentinartig hindurch – fast wie ein Wildbach – und überwindet so nach und nach eine Gesamthöhe von zwei Metern. Dabei liegt die Fließgeschwindigkeit unter zwei Metern pro Sekunde.

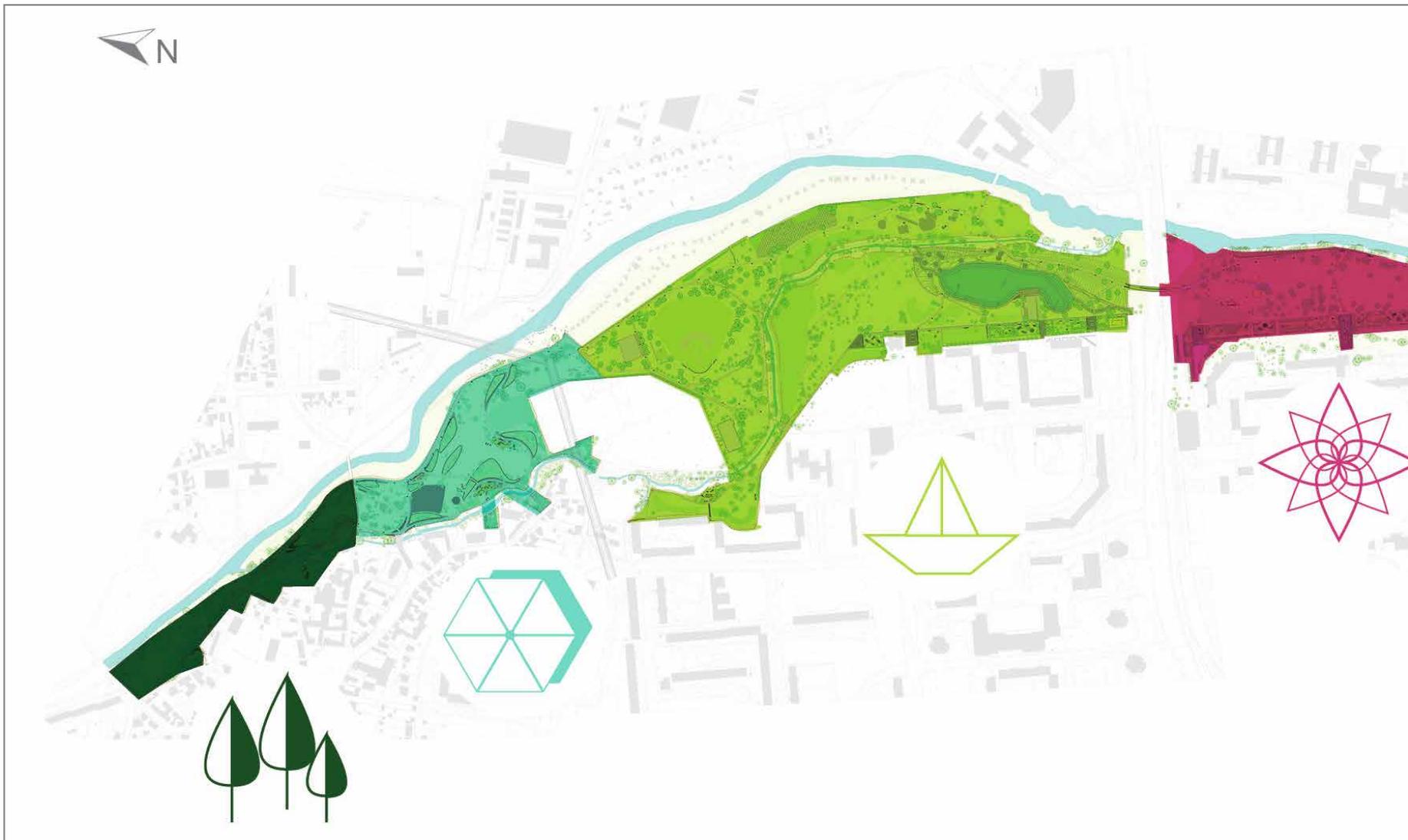
Außerdem müssen am einstigen Wehr 11.000 Tonnen Asche entfernt werden, die früher aus dem Heizkraftwerk Gispersleben an dieser Stelle an den Fluss geschüt-

tet wurden und eine regelrechte „Asche-Insel“ ergaben. Zudem wird das Ufer sichtbar abgeflacht. Somit wird die Gera am Ende deutlich breiter, als man sie bislang kannte: an einigen Stellen 60 Meter. Erst an der Brücke der Lobensteiner Straße wird sie wieder mit dem alten Flussbett identisch sein.

Auf der anderen Seite des Bauabschnitts – kurz vor der Straße der Nationen – wurde beim Baggern ein alter FlaK-Bunker freigelegt und abgerissen. Hier wurde das Wehr im Krieg geschützt, um die Wasserzufuhr für das Kraftwerk sicherzustellen.

Im Mai 2018 wurden die Abrissarbeiten begonnen. Auch das Verlegen von Abwasserleitungen und Regenwasserkanälen gehörte und gehört dazu. Im Anschluss folgen dann die 16 Riegel. Zum Jahresende sollen die Erdbauarbeiten abgeschlossen sein. Danach geht es um die Ufergestaltung. Voraussichtlich noch bis ins neue Jahr hinein werden über 100 neue Bäume im gesamten Bereich gepflanzt. ■

Komm' mit! | Entspann' Dich! | Lass' laufen! | Freu' Dich dra



Die Nördliche Geraue im Überblick – Wann wird was gebaut?

Aufgrund der Größe des Geländes wird die Nördliche Geraue für die Planungs- und Bauzeit in acht M-Bereiche unterteilt. Das „M“ steht jeweils für „Maßnahme“. Der Gera-Radweg wird alle Bereiche durchqueren, außer den Bereich um das Garnisonslazarett.

M 1 – Kilianipark

Bauzeit: ab April 2020 (inkl. Gera-Radweg)

Der in die Jahre gekommene Kilianipark wird behutsam aufgewertet. Im Frühjahr 2020 werden Gehölze, robuste Gräser und Stauden gepflanzt. Die Wege und Plätze im Park sollen saniert werden. Die Hauptwege erhalten eine neue Beleuchtung. Durch den Umzug des Festplatzes in den Bereich M 2 und die Verlegung der Kita „Bussi Bär“ in einen hochwassersicheren Bereich wird der Kilianipark flächenmäßig wachsen. Der Park erhält einen neuen Spielplatz. Der Mühlgraben wird renaturiert, und verschiedene Brücken werden errichtet bzw. saniert. Noch im Jahr 2019 wird die Fußgänger- und Radwegbrücke über die Gera fertiggestellt.

M 2 – Park am Heizkraftwerk

Bauzeit: ab Mai/Juni 2019 (inkl. Gera-Radweg)

Nach dem Abriss des ehemaligen Heizkraftwerkes und der im Jahr 2017 erfolgten Übergabe der Fläche an die Stadt entsteht hier ein völlig neuer Park, der mit Senken, Hügeln und Hainen gestaltet wird und einer Flussland-

schaft nachempfunden ist. Spiel- und Sportmöglichkeiten für alle Menschen – ob mit oder ohne Behinderung – werden den Park im Sinne der Inklusion beleben. Der neue Festplatz des Ortsteils Gisperleben nimmt die zentrale Rolle ein. Am Mühlgraben lädt eine kleine Furt zum spielerischen Erleben des Baches ein. Ein Fußgängersteg über den Mühlgraben vereinfacht den Parkzugang für alle Anwohnerinnen und Anwohner aus dem Viertel Bukarester Straße/Zittauer Straße. Vorhandene Grünanlagen wie das Auenwäldchen werden Bestandteile des neuen Parks.

M 3 – Park Geraue

Bauzeit: 1. Bauabschnitt ab April 2019,
2. Bauabschnitt ab August 2019 (inkl. Gera-Radweg)

Der Bereich M 3 Nord besteht bereits aus Grünanlagen, die jedoch gründlich überarbeitet werden. Die bisherigen Parkwege werden um neue Wegeachsen ergänzt und offene Wiesenflächen durch Baumpflanzungen bereichert. Die Kleingartenanlage „Am Ried“ bleibt selbstverständlich erhalten. Der vorhandene Bolzplatz wird wieder hergerichtet.

Der große marode Sportplatz wird zurückgebaut. An seiner Stelle entsteht ein Baseballfeld, das durch die örtlichen Baseballvereine und die Öffentlichkeit genutzt werden kann. Der Park ist weiterhin für den Schulsport da. Bestehende Anlagen sollen erneuert und erweitert werden. Für den Schulsport stehen zukünftig eine 100-m-Laufbahn, eine Weitsprunganlage, eine Fläche zum Kugelstoßen sowie weiträumige Wiesenflächen für den Ballsport zur Verfügung.

Am Mühlgraben entsteht ein neuer Spielplatz (Höhe Bukarester Straße). Auf einer Möhren-Glatthafer-Wiese lässt sich zudem hautnah Naturschutz erleben.

Der Umbau des Wehrs Teichmannshof, der Neubau einer barrierefreien Fuß- und Radwegbrücke über die Straße der Nationen, die Errichtung eines Teiches im Park und die Anlage der Geraterrassen am westlichen Siedlungsrand sorgen für eine Rundum-Erneuerung dieses Abschnitts.

Die alten Parkwege werden aufgewertet und neu angelegt, Gehölzbestände gepflegt und Wiesen um Bäume ergänzt. Die Überarbeitung des Abenteuerspielplatzes im Auenbereich östlich des Mühlgrabens und die Einbeziehung des Jugendzentrums „Renne“ samt Umfeld in die Parkgestaltung sind gesetzte Ziele. Im Süden wird das Gelände passend zur neuen Fuß- und Radwegbrücke gestaltet.

M 4 – Wohngebietspark Rieth

Bauzeit: ab Juni 2019 (inkl. Gera-Radweg)

Am westlichen Rand entsteht die Geraterrasse mit Sicht in die Auenlandschaft. Damit nicht genug: In der Geraterrasse bündeln sich spannende Spiel-, Freizeit- und Aufenthaltsangebote. Eine Fußgängerpromenade entlang der östlichen Außenkante lädt zu Abendspaziergängen mit Blick in die Aue ein.

Der vorhandene Wohngebietspark Rieth bleibt in seiner bisherigen Struktur erhalten. Er wird im Süden durch die Flächen des ehemaligen Sportplatzes Berliner Straße ergänzt. Im Norden wird das Gelände im Bereich des Brückenkopfes der neuen Fuß- und Radwegbrücke ange-

auf! | Alles wird gut! | Was geht?! | Sei dabei! | Genieß' es!



passt. Über diese Brücke überquert der Gera-Radweg die Straße der Nationen.

M 5 – Park Warschauer Straße

Bauzeit: ab Dezember 2019/Januar 2020 (inkl. Gera-Radweg)

Das ist die „Engstelle“ der Nördlichen Geraaue. Um sie als Landschaftsraum erlebbar zu machen, werden im Bereich M 5 gesonderte Baumaßnahmen durchgeführt. Dazu zählen die barrierefreie Unterquerung der Warschauer Straße im Rahmen des Brückenneubaus, der Abbruch des Garagenkomplexes Andreasried, die Umstrukturierung des Tierheims und der Neubau eines Wohngebietes auf dem ehemaligen Telekomgelände. Dadurch werden neue Flächen gewonnen und in die Parkgestaltung einbezogen. Die Anliegerstraße „Hinter der Rennbahn“ wird umgestaltet. Der vorhandene Bolzplatz bleibt bestehen. Auf dem Gelände des ehemaligen Garagenkomplexes wird ein aufregender Spielplatz gebaut.

M 6 – Park am ehemaligen Klärwerk

Bauzeit: ab August 2019 (inkl. Gera-Radweg)

Das Areal des ehemaligen Klärwerksgeländes wird komplett neu erfunden: Es wird zu einem zusammenhängenden Fluss-Ufer umgebaut. Dieser Uferpark bildet einen wunderschönen Lückenschluss im Grünzug der Nördlichen Geraaue: Es entsteht der Gerastrand.

Hier soll zukünftig entspannt, gegrillt und sich getroffen werden, um gemeinsam Open-Air Kino oder Public Viewing genießen zu können.

Der Gera-Radweg durchquert dieses Gebiet und lockt zu

einer Rast am Ufer. Neben an soll das Sportlerheim Rieth künftig mit einem Biergarten zum Verweilen einladen. Als zusätzliche Baumaßnahme wird im Bereich M 6 ein Parkplatz im Bereich der Straßenbahn-Wendeschleife Marie-Elise-Kayser errichtet.

M 7 – Nordpark

Bauzeit: 3 Bauabschnitte: 1. Bauabschnitt ab März 2019, 2. Bauabschnitt ab Juni 2019, 3. Bauabschnitt ab Oktober 2019 (inkl. Gera-Radweg)

Der Nordpark wird umfassend saniert. Die Auenstraße wird zu einem Parkweg umgebaut, die Stellplätze für das Nordbad werden an die Parkränder verlegt. Die Stadt schafft darüber hinaus weitere Stellplätze im Bereich Adalbertstraße/Karlstraße. Auf Höhe der Baumerstraße/Garnisonslazarett wird ein attraktiver oberer Park-Eingang errichtet, ebenso ein unterer Eingang am Kreuzungsbereich Auenstraße/Adalbertstraße. Am östlichen Parkrand entsteht das „Aktionsband“ mit zahlreichen Spiel- und Freizeitmöglichkeiten wie einer Skate-Anlage oder einem hügeligen Waldspielplatz.

Darüber hinaus sind im Bereich M 7 weitere Baumaßnahmen geplant, die großteils bereits umgesetzt werden: die Sanierung der Lutherschule samt Schulhof, der Bau des Regenüberlaufbeckens auf dem Schulgelände, die Sanierung der Karlstraße samt Brücke und eine neue Fußgängerbrücke zwischen den Schulteilen der Gemeinschaftsschule am Nordpark.

M 8 – Garnisonslazarett

Bauzeit: ab Juli 2019

Das Garnisonslazarett wird sich langfristig als „Kulturquartier“ mit vielfältigen Nutzungen etablieren. Organisationen wie das Wächterhaus oder die Künstlerwerkstätten werden integriert. Passend dazu lädt der Innenhof dieser Kulturstätte künftig zu Ausstellungen und Kleinkunst-Veranstaltungen ein.

Die Gebäude nördlich und südlich des Lazarettgartens werden durch Wege und kleine Plätze erschlossen. Der Lazarettgarten verbindet den Nordpark mit dem Eingang an der Nordhäuser Straße. Dieser Garten erhält eine erhöhte Einfassung aus einer umlaufenden Natursteinkante, die auch als Sitzmöglichkeit dienen kann. Im Übergangsbereich zum Nordpark wird ein Wasserspiel errichtet.

Entlang der nördlichen und südlichen Außengrenze entstehen Stellplätze.

Gera-Radweg

Bauzeit: abschnittsweise je M-Bereich

Der Gera-Radweg bildet den durchgängigen Hauptweg in der Nördlichen Geraaue. Er wird asphaltiert und erhält eine eigens von Künstlern gestaltete Markierung.

Im Bereich des Nordparks wird die Auenstraße zum Radweg umgestaltet. Der Weg kann jedoch im Havariefall genutzt werden. Auch die Anbindung des Nordbades (Rettungsdienste, Wassertechnik, Anlieferung etc.) bleibt gewährleistet.

Der Nordpark wird Oase der grünen Zunft

Mit dem zum Künstlerquartier umgestalteten Garnisonslazarett erhält der Nordpark ein beeindruckendes Eingangsportal. Ein Wasserspiel und Skulpturen im Lazarettgarten stimmen im Jahr 2021 auf den Besuch der Buga ein. Denn vom 23. April bis zum 17. Oktober 2021 wird der Nordpark – neben Egapark und Petersberg – zur Ausstellungsfläche der Bundesgartenschau. Lucie Junge ist die Leiterin der Abteilung Planung und Bau der Buga Erfurt 2021 gGmbH und gibt Auskunft.

Wer wird sich im Nordpark zur Buga präsentieren?

Der Nordpark wird zum Zentrum der grünen Zunft. Verschiedene Fachverbände zeigen dort, was sie können. Zum Beispiel der Bund deutscher Landschaftsarchitekten, der Bund deutscher Friedhofsgärtner, aber auch Kleingartenverbände oder die Lehr- und Versuchsanstalt Erfurt. Die Deutsche Bundesgartenschau-Gesellschaft wird den i-Punkt Grün betreiben, und der Garten- und Landschaftsbau wird zahlreiche Themengärten gestalten.

Wie können sich Gartenschau-Neulinge solche Themengärten vorstellen?

Das sind kleine Gartenräume zwischen 100 und 200 Quadratmetern, die im Nordpark wie auf einer Perlenkette angeordnet sind. Manche sind als kleine Hofgärten angelegt, andere als Gartenwohnzimmer. Das Angebot reicht von den Gärten der Inklusion bis zu Mitmachgärten. Ein Biengarten wird dabei sein und auch ein Garten, in dem der Weg von der Saat bis zum fertigen Produkt aufgezeigt wird. In diesen Themengärten kann man verweilen und sich informieren oder ganz entspannt durch sie hindurchschlendern.



Lucie Junge plant für die Buga. Foto: A. Hultsch

Auch die moderne Friedhofskultur wird sich im Nordpark im Garten der Erinnerung präsentieren.

Natürlich wird das Gelände nicht zum Friedhof. Beispielfähig wird die zeitgemäße Gestaltung und Bepflanzung von Gräbern und Grabfeldern präsentiert. Aber das sind alles Muster-Ruhestätten, also keine tatsächlich belegten Gräber! Darüber hinaus wollen wir auch Elemente aus anderen Bestattungskulturen vorstellen.

Welche Veranstaltungen bietet der Nordpark zur Buga?

Das Programm wird derzeit erarbeitet, seit Anfang August kümmert sich eine neue Kollegin bei der Buga Erfurt 2021 gGmbH darum. Neben Kleinkunst und Musik soll es Vorträge, Präsentationen und Workshops zu den Themen Garten, Umwelt und Natur geben. Passend zum Aktionsband, das im Nordpark entsteht, werden natürlich auch die Themen Sport, Ernährung und Gesundheit aufgegriffen. Außerdem könnte das grüne Klassenzimmer im Park stattfinden.

Wichtige Fragen für die Erfurter: Ist das Nordbad während der 178 Tage der Buga erreichbar? Kann man den Radweg vor dem Bad weiter benutzen? Und darf ich meinen Hund mitbringen?

Natürlich ist das Nordbad jederzeit erreichbar. Auch der Radweg wird weiterhin dorthin führen. Hinter dem Bad muss man allerdings für die Zeit der Buga auf die Ostseite der Gera wechseln – für das kurze Stück bis zum Pappelsteg. Hunde sind bei Gartenschauen grundsätzlich nicht zugelassen und dürfen nicht mitgebracht werden. Versicherungsgründe, die Sicherheit und die Hygiene sprechen dagegen. Diesbezüglich gelten dieselben Regeln wie im Egapark.

Letzte Frage: Die Ausstellungsbeiträge müssen gut vorbereitet sein – wann beginnen die Arbeiten?

Die Landeshauptstadt Erfurt hat für Frühjahr 2019 den Beginn des Ausbaus vorgesehen. So soll aus der Auenstraße ein Radweg werden, die Serpentine für den barrierefreien Zugang von der Nordhäuser Straße muss errichtet werden, die Wege werden saniert oder neu angelegt wie auch das Aktionsband für Sport und Spiel. Parallel werden die ersten temporären Maßnahmen wie etwa die Ver- und Entsorgungsleitungen im Rahmen des Grundaubaus für die Ausstellungsflächen realisiert. Diese vielfältigen Aktivitäten müssen gut aufeinander abgestimmt werden. Zudem muss die Baustellensicherheit immer gewährleistet sein.

Die Aussteller werden ihre Beiträge zur Buga ab September 2020 anlegen. Das wird dann für uns die intensivste Phase. Denn zum 23. April 2021, dem Eröffnungstag unserer Bundesgartenschau, muss alles fertig sein. ■

Let's roll: Neuer Skatertreff als Teil des Aktionsbandes

Die Buga bringt in Erfurt etwas ins Rollen und das im wortwörtlichen Sinne. Im Nordpark wird bis 2021 ein Skatepark entstehen. Mit Bowl und Pool, geeignet für Skater vom Anfänger bis zum Profi. In Erfurt gibt es kleinere Anlagen mit wenigen Obstacles und seit verganginem Jahr den Skatepark im Johannesfeld, der von den Skatern gute Bewertungen bekommt. Die anderen Anlagen im Nordpark oder an der Straße der Nationen sind entweder veraltet oder entsprechen mit wenig abwechslungsreichen Elementen nicht mehr den Wünschen der heutigen Skatergeneration. Die besteht in der Landeshauptstadt nicht nur aus den jungen Wilden, sondern auch aus Mitzwanzigern und Mitdreißigern. Skater sind selten in Sportvereinen organisiert, ein genauer Überblick über die Szene ist schwierig. Die gut besuchte Anlage im Johannesfeld zeigt aber, es gibt einen deutlichen Bedarf. Zwei Elemente stehen schon seit Jahren vor dem Nordbad. Dort, wo jetzt untypische Ruhe herrscht, soll in drei Jahren Leben einkehren, junge Fans des Trendsports dort die ersten Versuche wagen, erfahrene Skater ihre Tricks probieren. Die Verantwort-

lichen aus der Buga-Stabsstelle der Landeshauptstadt sind sich einig, das gelingt nur im Dialog mit den späteren Nutzern. Vertreter der Erfurter Skaterszene und die Planer für die Nördliche Geraue von geskes.hack Landschaftsarchitekten trafen sich im September 2017 und im Februar 2018 zu einem öffentlichen Workshop im Erfurter Ratssaal. Planer Christof Geskes erläuterte, wie sich die Skatefläche in das Aktionsband integriert, das den Nordpark durchzieht und zur Bundesgartenschau fertiggestellt sein soll. Sport- und Spielangebote für unterschiedliche Altersklassen sind entlang des Flusses angedacht. Die Skaterfläche wird gleich am neu gestal-



Visualisierung: geskes.hack Landschaftsarchitekten

teten südlichen Eingang des Nordparks zu Flips, Slides und Grinds einladen. Erfurts neuer Treffpunkt für die Skaterszene wird sich ganz selbstbewusst in den Nordpark einfügen, als Einladung zum Eintritt, von allen Seiten einsehbar und mit integrierter Bepflanzung. ■

Die Buga-Ausstellungsfläche von Nordpark bis Garnisonslazarett



Neue Brücke über die Gera verbindet Ortsteile von Gispersleben

In Gispersleben entsteht gerade eine neue Fußgänger- und Radwegbrücke. Sie ersetzt die alte Brücke über dem Wehr, die bei den Bauarbeiten für die Geraflussschleife im vergangenen Jahr abgerissen wurde. Der Neubau wird rund 200 Meter flussaufwärts vom bisherigen Standort errichtet und nach seiner Fertigstellung wieder eine Verbindung für Radfahrer und Fußgänger zwischen beiden Teilen Gisperslebens herstellen. Seit dem Abriss des alten Bauwerks besteht mit der Brücke Gubener Straße nur noch eine Quermöglichkeit über die Gera. Zudem ist die Brücke wichtig für das Radwegenetz. Der Geraradweg bildet die Hauptroute 2 im Teilkonzept Radverkehr des Verkehrsentwicklungsplanes. Mit seinem Nordabschnitt verbindet er die Ortsteile Kühnhausen und Gispersleben sowie die Wohngebiete



im Norden mit der Erfurter Innenstadt. Er ist damit für den Alltags- und Freizeitradverkehr von besonderer Bedeutung. Im Zuge der Buga wird der Geraradweg funktional und gestalterisch aufgewertet. Planung und Bau der neuen Brücke sind mit rund 1,67 Mio. EUR veranschlagt, die Fertigstellung ist für Mitte 2019 geplant.

Wir freuen uns auf die Buga, weil ...



„... sie die Attraktivität des Erfurter Nordens noch weiter steigern wird!“

Torsten Haß,
Ortsteilbürgermeister
Moskauer Platz

„... sie uns eine einzigartige Möglichkeit bietet, eine neu gestaltete Flusslandschaft in einer von Blumen und neuen Gewächsen eingerahmten Landschaft zu entdecken.“

Dr. Wolfgang Geist,
Ortsteilbürgermeister
Berliner Platz



stalterischen Maßnahmen weiterhin profitieren wird und wir jetzt schon mit der Umgestaltung der Gera eine enorme Aufwertung des Umfeldes bis zum Kilianipark genießen dürfen.“

„... Gispersleben auch nach der Buga 2021 von den ge-

Anita Pietsch, Ortsteilbürgermeisterin Gispersleben

Auch Straße der Nationen erhält moderne Brückenüberquerung

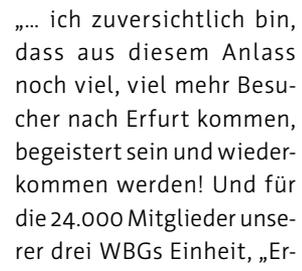
Als Landschaftspark wird die Nördliche Geraue künftig die Verbindung zwischen Nordpark und Kilianipark bilden. Um eine barrierefreie Verbindung dieser beiden Bereiche über die Straße der Nationen zu ermöglichen, wird die bestehende Brücke durch einen Neubau ersetzt. Das jetzige Bauwerk ist mit seinen Rampen von bis zu 10 Prozent Gefälle nicht barrierefrei, zudem ist es längst in die Jahre gekommen und weist viele konstruktive und altersbedingte Schäden auf.

Die neue 78 Meter lange Brücke knüpft an die Gerapromenade an, soll den dynamisch geschwungenen Verlauf des Parkweges aufnehmen und sich harmonisch in die Gestaltung der Promenade einfügen. Mit ihrer Wellenform wird sie ein weit erkennbares Symbol für die neu gestaltete Buga-Kernfläche sein und als „Hingucker“

den Bereich um die angrenzenden Wohngebiete wesentlich aufwerten. Die neue Brücke soll einladen – zum Überqueren, aber auch zum Verweilen, sie wird deshalb in ihren Bögen kleine Ruheazonen anbieten. Der Neubau soll im März 2019 beginnen und im Oktober 2020 fertig sein, Investitionssumme rund 4,9 Mio. EUR.



Illustration: Kolb Ripke Architekten, Berlin



„... ich zuversichtlich bin, dass aus diesem Anlass noch viel, viel mehr Besucher nach Erfurt kommen, begeistert sein und wiederkommen werden! Und für die 24.000 Mitglieder unserer drei WBGs Einheit, „Erfurt“ und Zukunft erhoffe ich mir, dass sie sich in und ab 2021 gern und oft in den Buga-Kernflächen aufhalten werden!“



Dr. Kerstin Waterstradt,
Geschäftsführerin Regionalverbund der Erfurter Genossenschaften GbR

Buga-Termine 2018

Wenn der Buga-Ausschuss tagt, beginnt die Sitzung zunächst mit einem öffentlichen Teil, an dem alle interessierten Bürger gern teilnehmen können. Zudem können sich die Erfurterinnen und Erfurter in der Buga-Bürgersprechstunde informieren und die Veranstaltungen der Buga-Freunde wahrnehmen.

28.08.2018 – 17:30 Uhr

Buga-Ausschuss im Rathaus, Fischmarkt 1

30.08.2018 – 16:00 Uhr

Buga-Bürgersprechstunde im Rathaus, Fischmarkt 1

18.09.2018 – 18:30 Uhr

Buga-Ausschuss im Rathaus, Fischmarkt 1

27.09.2018 – 16:00 Uhr

Buga-Bürgersprechstunde im Rathaus, Fischmarkt 1

16.10.2018 – 18:30 Uhr

Buga-Ausschuss im Rathaus, Fischmarkt 1

22.10.2018 – 18:00 Uhr

Buga-Ausschuss im Rathaus, Fischmarkt 1

25.10.2018 – 16:00 Uhr

Buga-Bürgersprechstunde im Rathaus, Fischmarkt 1

06.11.2018 – 18:30 Uhr

Buga-Ausschuss im Rathaus, Fischmarkt 1

07.11.2018 – 17:30 Uhr

Öffentliche Mitgliederversammlung des Vereins der Buga-Freunde bei der KoWo, Juri-Gagarin-Ring 148

20.11.2018 – 17:00 Uhr

Buga-Ausschuss im Rathaus, Fischmarkt 1

21.11.2018 – 19:00 Uhr

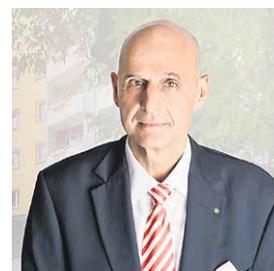
„Dämmerchoppen“ der Buga-Freunde im Haus Dacheröden, Anger 37

04.12.2018 – 18:30 Uhr

Buga-Ausschuss im Rathaus, Fischmarkt 1

18.12.2018 – 18:30 Uhr

Buga-Ausschuss im Rathaus, Fischmarkt 1



„...weil sie einen besonders wertvollen Beitrag zur Weiterentwicklung des Erfurter Nordens leistet.“

Friedrich Hermann,
Geschäftsführer der KoWo mbH Erfurt

„...weil sie eine umfangreiche und nachhaltig wirkende dabei naturnahe Neugestaltung der Geraauen ermöglicht. Damit wird nicht nur das unmittelbare Wohnumfeld vieler Menschen unseres Stadtteils enorm aufgewertet, sondern auch für die Tier- und Pflanzenwelt die Lebensbedingungen optimiert – hier gehen urbanes Leben und



eine naturnahe Umgebung eine wunderbare Symbiose ein.“

Silke Wuttke, Sprecherin des Vorstandes der WBG Zukunft eG